

# Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 116

06. Mai 2013

www.heimatverein-damme.de

**Umfangreiches Werk in Damme am 2. Mai 2013 vorgestellt:**

## Über eine Zeit von Tod, Mangel und Not

Von Wolfgang Friemerding

**Bericht vom  
2. Mai 2013**

Nur elf Jahre umfasst die jüngste Veröffentlichung des Stadtmuseums Damme, aber der Zweite Weltkrieg und die unmittelbare Folgezeit waren eine „umwälzende, höchst dramatische, mörderische und ereignisreiche Epoche“ für Damme und die Weltgeschichte – und seien es damit wert, in einer Chronik festgehalten zu werden. Wie Damme diesen Abschnitt seiner Entwicklung (1939-1950) erlebt und verarbeitet hat, das ist das Thema des gewichtigen und umfangreichen Bandes, den der Verfasser und Museumsleiter Wolfgang Friemerding am vergangenen Donnerstag in der Scheune Leiber vorstellte.

Das Interesse für dieses Werk war außerordentlich hoch, denn die Stühle reichten nicht aus, um allen Besuchern Platz zu bieten. Ihr Kommen wurde belohnt, denn eine Auswahl aus den über 1600 Abbildungen (Fotos, Dokumente, Anzeigen, Zeitungsartikel) und den 816 Seiten machte die Buchvorstellung bei gezielten Erläuterungen zu einer spannenden Angelegenheit.

Friemerding führte zunächst den Aufbau des Buches vor Augen: die Gliederung nach Jahren, denen deren Ereignisse als „Jahr in Daten“ vorangestellt sind. Dann werden diese Jahre anhand kennzeichnender Themen erläutert, die sich wiederum meist an typischen Dammern orientieren. So entsteht durch die persönlich erlebten

Geschichten vieler Menschen im Laufe der Zeit und des Buches schließlich die Dammer Kriegs- und Nachkriegsgeschichte. Zur Einordnung in die jeweiligen Zusammenhänge sind alle Abbildungen ausführlich erläutert.

Damit ergeben sich im ersten und umfangreichsten Teil 115 Einzelkapitel, die ein Spiegelbild der Zeit für Dammer und ihren Ort ausmachen. Jedem Jahrgang sind als jeweils letztes Kapitel alle verfügbaren Totenbilder der Gefallenen angefügt, insgesamt 285. Jedes erzählt mit seinem aufgedruckten Text wiederum eine Lebensgeschichte, aber auch die Einstellung der Angehörigen des Toten zum NS-Regime. Diese Kapitel sollen – wie ebenfalls die Liste aller übrigen Gefallenen, Vermissten, Verschleppten und Bombenopfer – gleichzeitig dem Gedächtnis der hiesigen Opfer des Zweiten Weltkrieges dienen. Im Teil II des Buches finden sich Berichte von Dammer Soldaten über ihre Kriegserfahrungen sowie ihre Gefangenschaft. Der Dammer Bürgermeister 1945/46 August Leiber schildert die prekäre Nachkriegssituation mit ihren unüberwindlich scheinenden Problemen, und zwei Frauen berichten über die Schrecken und Existenznot bei Flucht und Vertreibung aus ihrer Heimat im Osten.

Die Auswertung von 6.000 Karteikarten des Dammer Flüchtlingsregisters folgt danach, ebenso ein Verzeichnis



*Foto von Verfasser Wolfgang Friemerding beim Signieren der ersten Bände*

der 765 ausländischen Kriegsgefangenen bzw. Zwangsarbeiter, die zwischen August 1941 und Februar 1945 in Damme eingesetzt waren. Letzteres sei „etwas sehr Außergewöhnliches, da die seinerzeit Verantwortlichen solche Verzeichnisse meistens vernichtet“ hätten, betonte Wolfgang Friemerding. Zum Dank überreichte der Verfasser Bücher an zwölf Personen, die ihm besonders viel an Informationen und Material geliefert hatten. Das Werk ist in den Dammer Buchhandlungen und Banken sowie im Stadtmuseum Damme für 35 € erhältlich.

### Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein  
„Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.  
Konradstr. 9, 49401 Damme  
Tel.: (05491) 1545

Redaktion: Wolfgang Friemerding  
Gestaltung: Wolfgang Klika